

3. Berufsschulen

Verein Ferienheim d. allg. Berufsschulen f. d. weibl. Jugend, e. V.
Uferstr. 10, Heim in Kakenstorf b. Spröze. Adr.: Frau E. Köster, Wallstr. 1, III.
Verein Landheim des staatlichen Fröbelseminars Hamburg, e. V.
Fisch. Nr. 13 479; Adr.: Fr. Stuewer, Fröbelseminar, Bundesstr. 41.

4. Sammelheime

Hamburger Jugendferienheim Puan Klent auf Sylt, e. V. Geschäftsstelle: Steckelhorn 12, I, (Gutenhof).
Nordseelager Klappholthaus auf Sylt, Leiter: Dr. med. Ahlborn.
Schul- und Ferienheim Haus Heidefriede, e. V., Geschäftsstelle: Billhornedeich 83. Zwecke: Erholungsbedürftigen Kindern — auch ganzen Schulklassen — in dem in landschaftlich schöner Gegend am Thiesseburg, am Garstorf Walde belegenen Landheim einen billigen und guten Landaufenthalt zu ermöglichen. Vors.: Fried. Andersson, Volksdorf, Wenselbaken 62; Schriftf.: Elwin Kludas, Billhornedeich 83, I.
Verein geborener Hamburger, e. V., Landheim in Weihe, Kr. Harburg, Leiter: H. Berner, Schwalbenplatz 11.
Landeskirchliches Amt für innere Mission, Heim in Kudewörde bei Trittau, Geschäftsstelle: Bohnenstr. 12/14.
Tageskolonien der N. S. Volkswohlfahrt, Köhlbrand und Moorwärder, Geschäftsstelle: Bürgerweide 38.

Ausschuß für Kinderanstalten, e. V.

Ist die Spitzenorganisation der in der freien Wohlfahrtspflege zusammengeschlossenen halböffentlichen Kinderanstalten Hamburg (Krippen und Säuglingsheimen, Kindergärten, Horten und Kindertagesheimen) zur Förderung einer gesundheitlich und erzieherisch einwandfreien Unterbringung von Kindern in Anstalten. Vors.: Frau A. Wahne, Geschäftsstelle: Steckelhorn 12, Zim. 656/658, I, Stock. ☞ 36 10 22.

Eppendorfer Kindertagesheim, e. V.

☞ 52 67 42, Ludolfsstr. 27, Vors.: Pastor I. R. Otto Freund, Volksdorf, Schemmannstrasse 16; Leiterin: Fr. Grete Menke, Sprechst. werkt. 17–18 Uhr.

Erholungsstätten-Gesellschaft, e. V.

Jetziger Mindestbeitrag 5.— Rm.; Eintrittsgeld 1.— Rm. Vorstand: Vors.: Fritz Liebh, ☞ 24 48 90, Bankstr. 54, E, Bto: Deutsche B. u. Disc-Ges., FSch. 82 450

Fröbel-Kindergarten, Nagelsweg 16, e. V.

Vors. u. Geschäftsstelle: R. Tiemann, Jordanstr. 2, III, Schriftf.: Wilh. Schulz, Heidenkampsweg 120, E.

Fröbel-Kindertagesheim, Weidenstieg 27, e. V.

Vors.: Ernst Jensen, Hohewelde 7, II; Schriftf.: Dr. med. A. Peck, Tornquiststrasse 11; Leiterin des Heims: Fr. H. Back.

Guttemplerverein für Ferienkolonien

(Ortsgruppe: Hamburg).
Der Verein verfolgt den Zweck, erholungsbedürftigen Kindern seiner Mitglieder unentgeltlichen Ferienaufenthalt unter Aufsicht zu gewähren. Die Geschäftsstelle des Vereins befindet sich Michaelisstr. 86 (Guttemplertagesheim). I. Vors.: E. Skjoldager, Grevenweg 118; Schriftf.: Otto Vorhaben, Elbeckerweg 116; Schatzmeister: W. Peffgen, Langenhorn, Weg 144.

Hamburger Ferienlager, e. V.

Vorstand: 1. Vors.: Lehrer Walther Kittitz, Dortheimstr. 61, ☞ 22 58 13; 2. Vors.: A. Boes, I. Schriftf.: A. Füssinger, 2. Schriftf.: F. Hirsch, Schatzmstr.: Max Runge, (1934)

Hamburger Kinderheim Köhlbrand in Oding, e. V., Sitz Hamburg

Das Kinderheim enthält nach den Grundsätzen höchster hygienischer Erfahrung 170 Betten in hohen luftigen Schlafzimmern, sowie Aufsichtsräume, Kranken- und Badezimmer. Das Büro befindet sich St. Pauli-Turnhalle, Einsbüttelerstrasse 65. (1934)

Das Hamburgische Seehospital „Nordheim-Stiftung“ in Sahlburg bei Cuxhaven

bezw. skrof. und tuberkulösen und tuberkulösen Kranken (Kindern und Erwachsenen) die ausserordentliche Heilkraft, die Seeluft und Seewasser erwiesenermaßen auf die verschiedenen Formen der Skrof. und Tuberkulose ausüben, zugänglich zu machen.

Das Seehospital liegt etwa 8 km südwestlich von Cuxhaven in der Nähe des Ortes Sahlburg, unmittelbar an der See, und verfügt über 200 Betten. Es ist nicht nur mit ausgezeichneten Seewasser-, Luft- und Sonnenladerichtungen, sondern auch mit allen Erfordernissen einer chirurgisch-orthopädischen Anstalt zur Behandlung versehen. Doch soll auch die Aufnahme geeigneter Fälle von innerer Tuberkulose keineswegs ausgeschlossen sein. Die Dauer der Kur ist unbeschränkt, da das Ziel der Behandlung nicht nur eine Kräftigung und Besserung, sondern eine völlige Heilung der aufgenommenen ist. Das Seehospital bleibt auch im Winter im vollen Betrieb.

Zur Aufnahme gelangen Kranke beiderlei Geschlechts, wobei in erster Linie solche, die im hamburgischen Staatsgebiet wohnen, berücksichtigt werden. Besondere, völlig voneinander getrennte Abteilungen für Klein- und Schulkinder, Frauen und Männer.

Die Aufnahme eines in Hamburg wohnhaften Kranken ist im Bureau der Nordheim-Stiftung, Rentzelstr. 68, Erdgesch., Zimmer 9, unter Vorlegung von Legitimationspapieren im Auftrag zu bringen.

Ausserhalb Hamburgs wohnende Antragsteller haben sich wegen der Aufnahme direkt an den leitenden Arzt des Seehospitals „Nordheim-Stiftung“ in Sahlburg bei Cuxhaven zu wenden.

Das Pflegegeld entspricht dem Kostgeldsatz der Klasse der staatlichen Krankenanstalten. Keine Sonderkosten, gebührenfreier Schulunterricht, kein Aufschlag für Nicht-Hamburger.

Kranke, für die eine besondere Unterbringung und Fürsorge beansprucht wird, haben einen höheren Satz zu zahlen.
Am zweiten Mittwoch jeden Monats von 13–15 Uhr wird von dem leitenden Arzt eine sprechende Stunde in Hamburg, Besenbinderhof 41, E, abgehalten, um Nachuntersuchungen entlassener Patienten vorzunehmen und den Patienten bzw. deren Angehörigen die Möglichkeit zu geben, mündlichen Bericht über ihre Kranken zu erhalten.

Die Mitglieder des Vorstandes sind: Staatsrat a. D. Dr. Buchl, Vorsitzender, Professor Dr. Treplin, stellvert. Vorsitzender und Schriftführer, Rechtsanwalt Dr. Haus Dehn, Kapitalverwalter, Professor Dr. Deneke, Martin M. Heilbut, Staatsrat a. D. Dr. Lohse, Dr. M. Nordheim, Frau E. Pape, Dr. E. Wolfson, Präsident Martini, Leitender Arzt: Dr. Denks

Hammerbrook Krippe, e. V.

Zweck: Kindern arbeitender Mütter im Alter bis zu 3 Jahren Tagesunterkunft und Pflege zu gewähren. Vors.: Frau Dr. Margarethe Röhrs, Hammerbrookstr. 114, Geschäftsstelle: Sachsenstr. 17.

Manesche Warteschule (Tagesheim) in Barmbeck.

Wagnerstr. 46, nimmt Kinder, die gehen und sprechen können, bis zum vollendenden 6. Lebensjahre. Eine Schulkindergruppe ist angegliedert. Vors.: Pastor Kluge, Marschnerstr. 44, ☞ 23 52 28.

Hilfsschulen für schwachbefähigte Volksschulkinder
siehe hinter „Volksschulen“ in diesem Abschnitt.

Horner Krippe, e. V.

K. Rieckmann, Hörnerweg 229

Jugendherbergen Ortsgruppe Hamburg, e. V.

Ortsgruppe des Gau Nordmark im Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen. Anschrift: Steckelhorn 12, Zim. 360, III, ☞ 36 10 22, unter Jugendbehörde Hamburg.

Jugendland, e. V.

Vors.: Karl Friedrich, Wellingsbüttel, Kleekamp 1; Kassenf.: Fr. A. Bruhn, Klosterallee 24, III. Versammlungsort: Marschnerstr. 36

Der Jugendpark Langenhorn

Ist ursprünglich eine Gründung der staatlichen Fachschule für Klempnerlehrlinge. Das Gelände, etwa 500 000 qm, liegt am Turpenbeck und ist teils Staatsgrund, teils von der Siemer-Stiftung geschenkt. Der Park dient der Jugend Hamburgs als Erholungsstätte für stadtnahe Ausflüge u. für Spiel und sport. Kleinere Flächen werden an Schulen und Jugendvereine zu gemeinnützigen Zwecken vermietet. Es sind dort 11 größere Baracken aufgestellt, in denen wochenlang ganze Schulklassen oder Kindergruppen unter Leitung von Lehrern leben. Der Unterricht findet zumeist im Freien statt. Kinder und Jugendliche werden durch die Einrichtung auch zu Garten- und anderen körperlichen Arbeiten in freier Luft angehalten. In den Jahren 1926 bis 1928 waren dort zeitweise bis zu 160 erwerbslose Jugendliche mit gartenarbeiten beschäftigt. Es sind Gräben gezogen, Wege angelegt, grosse kasernenartige Hallen und eine Freilichtbühne sowie ein Planschbecken geschaffen worden. In den Jahren 1925–1927 hat die ehemalige Berufsschulbehörde dort drei eigene Baracken mit Schlafzimmern, Tagesräumen, Waschräumen und Küchen aufgestellt. Im Jahre 1927 wurden diese für den sportlichen Arbeitsdienst zur Verfügung gestellt. Im Jahre 1933 ist ein Wehr-Geschäftsstelle: Hamburgstr. 25, Verwalter: Gewerbelehrer Th. Consensus, Heiltholtkamp 21, ☞ 39 14 28.

Katholisches Jugendwerk Hamburg-Altona, e. V.

Vors.: Rektor v. Rudloff, Alfredstr. 9; Geschäftsstelle: Jugendhaus Graumannsweg 42 ☞ 25 32 30.

Kinder-Bewahr-Anstalt von 1852

Aufnahme der Kinder durch den Arzt der Stiftung Dr. S. Ascher, Holstenwall 8, Vorsitz: Dr. Simon Schöffel, Landesbischof a. D.: Beirat: Ferd. Eichentopf, Münckebergstr. 11, H. Stöcker, Gr. Burstah 47/49, Fräulein Laura Hünken, Kl.-Flottbek, Wilhelmstr. 14 u. a.

Kinder-Erholungsheim „Produktion“

Zweck: Landaufenthalt für erholungsbedürftige Kinder in schulpflichtigem Alter unentgeltlich oder gegen geringes Entgelt, in erster Linie für Kinder der unteren Klassen. Der Verein „Produktion“ e. V. m. b. H. Die Stiftung hat zu diesem Zweck in Haffkrug seit 1926 Grundbesitz mit Erholungsheim erworben. Seit der im Jahre 1919 erfolgten Eröffnung haben rund 15 000 Kinder Louisenweg

Kindergarten-Verein „Heilbrook“, e. V.

Vors.: E. Flückhahn, Lohringsstr. 21, I.

Kinderheim.

Kinderheim für Kinder von 4 Wochen bis zu 12 Jahren. Haushaltschule, Abendkurse für junge Mädchen. ☞ 52 67 75, Lockstedterweg 46/48.

Kinderheime des Wohltätigen Schulvereins

Geschäftsstelle: Bürgerweide 33, II, Sprechzeit an allen Schultagen v. 9–11 Uhr vorm. 1876 aus dem 1874 gegr. Wohlt. Schulverein — und zwar auf Anregung des Herrn Pastor Schoot — hervorgegangen als erstes derartiges Unternehmen in Deutschland, ☞ 25 04 35, Bto: Deutsche B. u. Disc-Ges., Dep.-Kasse C. D., Abt. Fruchthof unter Ferienkolonien d. Wohlt. Schulvereins

Kinderschutz und Jugendwohlfahrt, e. V.

Vors.: Pastor i. R. Bahuson. Geschäftsf.: Fr. Sophie Schmidt. Geschäftsstelle: Altona-Str. 37, II, Sprechz.: tel. 10–2 Uhr, ☞ 34 21 94. Bto: Deutsche B. u. Disc-Ges., Fil. Hamb. FSch. 5 008.

Kindertagesheim Baustrasse 9, e. V.

Vors.: Pastor Dr. H. Junge, Klaus Groth-Str. 113; Schriftf.: Fr. E. Schmidt, Burgstr. 2; Schatzmeister: W. Behrmann, Hammerbrookstr. 198

Kindertagesheim Borgfelde, e. V.

Vors.: Pastor Dr. H. Junge, Klaus Groth-Str. 113; Schriftf.: Fr. E. Schmidt, Burgstr. 2; Geschäftsstelle: Baustr. 9

Kindertagesheim St. Georg

☞ 24 88 71, Knorstr. 11, Leitung: Emilie Reimers. Verw.: C. Schulz.

Kindertagesheim Grasweg 70, e. V.

Vors.: Dr. Elzrodt; Geschäftsstelle: Grasweg 70.

Kindertagesheim Hammerbrook, Sachsenstr. 13, e. V. Vors.: Fr. Dr. S. Barolet, Woldsenweg 6, E; Schriftf.: Frau Pastor Schröder; Geschäftsstelle: Sachsenstr. 13.

Kindertagesheim Kielerstr. 63, e. V.

Vors.: Jul. Creutzburg, Altona-Blankenese, Bahnhofstr. 28

Kindertagesheim Lohmühlenstr., e. V.

Vors.: Frau E. Ernst, Sebene Aussicht 35; Geschäftsstelle: Lohmühlenstr. 20.

Kindertagesheim Laeisstr. 12

Vors.: R. Schlorf, Husumerstr. 35, II; Schriftf.: H. Bülow, Ottersbeckallee 29; Geschäftsstelle: Steckelhorn 12.

Kindertagesheim Michaelisstrasse, e. V.

Vors.: Frau M. Pfang, Michaelisstr. 22; Geschäftsstelle: Michaelisstrasse 32.

Kindertagesheim am Mühlenberg, e. V.

Vors. und Geschäftsstelle: H. Ehrensmann, Husumerstr. 14; Schriftf. W. Witt, Farmen, Kupferdamm 79 a.

Kindertagesheim Rothenburgsort, e. V.

Vors.: W. Nüttmann, Billh. Deich 15; Geschäftsstelle: ☞ 88 79 90, Vierländerstr. 248.

Kindertagesheim Seewartenstr., e. V.

Vors.: Heinz Meyer, Otterbeckallee 25, K.

Kindertagesheim Tarpenbeckstr. 37 (Mariannenheim), e. V.

Vors.: Heinz Meyer, Otterbeckallee 25, K.

Das Kindertagesheim für Uhlenhorst, Barmbeck u. Hohenfelde

in der Nacht 23 nimmt Kinder von 1½–14 Jahren auf. Das Heim ist von 7–18 Uhr geöffnet, beherbergt die Kinder und bietet ihnen Aufsicht bei Spiel und Schularbeit. Vorstand: Pastor R. Remé. BzG: Vereinsb., Abt. Barmb. u. P.Sch. 1063

Kindertagesheim Vierländerstrasse 3

Vors.: H. Uenzelmann, Billh. Röhrendamm 123

Kindertagesheim Wasmannstr. 22, e. V.

Vors.: Fr. Dr. med. Wahnau, Fuhsbüttelerstr. 186, I.

Landeskirchliches Jugendamt

Das Landeskirchliche Jugendamt will aller evangelischen Jugend dienen. Es übernimmt die Vertretung der gesamten kirchlichen Jugendarbeit im Rahmen der hamburgischen Jugendarbeit. In Sonderheit liegt ihm die Förderung und Beirung der kirchlichen Gemeindejugend ob. Das geschieht durch die Beschaffung und die Bereitstellung von Hilfsmitteln für die Vereinsarbeit. — Den Jugendführern steht folgendes Material zur Verfügung: Eine Bücherei, die geeignete Vorlesestoffe für Jungen- und Mädchenabende, sowie wissenschaftliches Material über Jugendführung, Jugendpädagogik und Jugendpsychologie enthält, eine Laienspielsammlung und -beratung, eine Musterspielsammlung, eine Vortragsliste (Stoffsammlung für Vorträge und Nachweh von Vorträgen), eine Zeitschriftenschau sowie eine Lichtbildzentrale, die Lichtbildapparate zur Verfügung stellt und Glasplatten und Stehfilme verleiht. Im Winterhalbjahr veranstaltet das Landeskirchliche Jugendamt Vortragsreihen, Arbeitsgemeinschaften und Lehrgänge verschiedenster Art. Geschäftsstelle: Fohlsbüttelerstr. 29, ☞ 4437 05; Leiter: Landesjugendpastor Johs. Vornath. Geschäftszeit: 9–17 Uhr. BzG: Vereinsb., Abt. Mühlenhof.

Kleinkinder-Erholungsheime

Zweck: Erholung und Pflege von Kleinkindern in kleinen familienhaften Betrieben, die der besonderen Eigenart des Kleinkindes in gesundheitlicher und erzieherischer Richtung Rechnung tragen. Es bestehen z. Zt. 4 dem Verein für Kinder- und Jugend-Erholungsheime e. V. unterstellte Kleinkinder-Erholungsheime: 1. in Gr. Borstel, Lockstedterdamm 15, 2. in Volksdorf, Holsberg 15, 3. in Timmerdörferstrand, Waldstr. 11, 4. in Volksdorf, Schemmannstr. Ausserdem ist das in Münden am Deister belegene Genesungsheim für Jugendliche und das Kinderheim in Groß-Hansdorf dem Verein angeschlossen. Auskunft über Aufnahme, Dauer der Erholungskur, Kosten usw. ist in der Geschäftsstelle des Vereins, Wohlfahrtsbehörde, Rentzelstrasse 68 einzuholen.

Das Kleinkinderhaus des Jugendamts Hamburg

siehe Jugendamt Seite 948

Knabenhort in Eilbeck

Jungmannstr. 20. Leiterin Fr. Reger. Jedes der 70 Kinder fertigt von 12–6 Uhr seine Schulaufgaben an, übt sich in Handarbeit, pflegt sein Gartenbeet, nimmt teil an freien Spielen. Der Vorstand besteht aus 16 Mitgliedern. Die Unterhaltung des Hortes geschieht durch jährliche Beiträge der Mitglieder und durch Zuwendungen aus der Th. Tilmann-Stiftung. I. Vorsitzender: Pastor Wehrmann, Papenstr. 68; Kassierer: K. Weidner, von Essener 1.

Knabenhort in Eimsbüttel, e. V.

Hoheweide 14. Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern. Vors.: Karl Goldbach, Fruchtallee 8, III. Kassierverw.: Frau Jördt, Hoheweide 7

Krippe in St. Pauli, e. V.

I. Vorsitzender: Pastor Adolf Drechsler, Pinnasberg 81, ☞ 42 71 79. Sprechst. 9–10 Uhr außer Sonntagen. II. Vors.: Frau M. Dubau, Bernh. Nocht-Str. 9. Die Krippe nimmt seit 6 Wochen (von 6 Wochen bis 2 Jahren) an, deren Mutter mit für den Unterhalt der Familie arbeiten müssen. Die Kinder werden jeden Morgen gebracht und können bis Abends dort bleiben.

Landeszentrale Hamburg der Deutschen Vereinigung für Säuglings- und Kleinkinderschutz, e. V.

Siehe unter Gemeinnützige und Wohlfahrtsanstalten des Staates, von Vereinen usw. in diesem Abschnitt, Seite 950

Ruhes Haus, unter Schulwesen. Siehe Inhaltsverzeichnis.**Reichsbund der deutschen Schullandheime, e. V.**

Berlin. Förderung der Schullandheimbewegung in Deutschland. Bundesst.: Studienrat Dr. Nicola Buchholz, Bismarckstr. 17; stellv. Bundesleiter: Studienrat Th. Breckling, Mittelstelle Schülerfürsorge, Solterstr. 43; Geschäftsstelle: Studienrat Dr. H. Sühring, Hamburg 36, Thier Oberrealschule vor dem Holstenort

Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen, Gau Nordmark, e. V.

☞ 30 10 22, Geschäftsstelle: Steckelhorn 12, III. (Jugendamt), Z. 369. (1934)

Schulgemeinschaften und Schulvereine

Schulverein Alsenstr. 21, e. V. Zweck: Schülerwohlfahrt. I. Vors.: Alfred Ohlrich, Wrangelstr. 108, I. Schriftf.: Naldio Schröder, Rooststr. 27. Geschäftsstelle: ☞ 53 15 98, Volksschule Alsenstr. 21

Schulgemeinschaft der Mädchenschule Angerstr. 7, e. V. Vors.: Joh. Steffens, Rossauweg 27, II.; Geschäftsstelle: ☞ 25 20 68, Angerstr. 7

Vereinigung für Schulpflege der Mädchenschule Bismarckstr. 85, e. V. Zweck: Unterstützung und Förderung aller auf das Wohl der Schule und deren Schülerinnen gerichteten Bestrebungen. Vors.: Paul Wulf, Mendelssohnstr. 13, I.

Schulverein der Schule Bramfelderstr. 43, e. V. Beihilfen zu Schülerreisen u. Ausflügen. Vors.: Heinz Pelzer, ☞ 23 36 22, Lünkenweg 3, I. Schriftf.: Herb. Kruse, Hasselbrookstr. 126, III. P.Sch. 72 989

Schulverein Breitenfelderstrasse 35, e. V. Geschäftsstelle in der Schule

Schulverein der Mädchenschule Curschmannstr., e. V. Adr.: Schulleiter Studienrat H. Krüger, Realgymnasium f. Mädchen, Curschmannstr. 39.

Schulverein Eduardstr. 30, e. V. Geschäftsstelle: Eduardstr. 30.

Schulverein Mädchenschule Ericastr. 23, Hamburg, e. V. Adr.: Ericastr. 23.

Farmesener Schulverein, e. V. Vors.: H. Hoyer, Farmesen, Adolf Hitler-Str. 232

Schulgemeinschaft Geneslerstr., Geschäftst.: Schule Geneslerstr.

Schulverein Hammerweg 9, e. V. Zweck: Unterstützung dieser Schule in ihrer pädagogischen, kulturellen und sozialen Arbeit. Vors.: H. Kayatz, Poelsweg 2, III.

Wohlfahrtsverein der Knabenvolksschule Holstenwall 15, e. V. Vors.: Ludw. Hassel, Behnhoffstr. 14, I.

Schulverein der Mädchenschule Holstenwall 16 in Hamburg, e. V. Adr.: Holstenwall 16.

Schulverein der katholischen Gemeindeschulen Hamburg-St. Georg, e. V. Adr.: Schuller, M. Nader, Mundsburgerdamm 21, II.

Schulgemeinschaft der Lichtwarkschule, e. V. Zweck: Förderung der Gemeinschaft zwischen Eltern und Schule. Soziale Fürsorge für bedürftige Schüler. Schriftf.: Studienrat O. Seehann; Geschäftsstelle: Lichtwarkschule, Vossberg 28

Schulverein Knabenschule, Louisenweg 152, e. V. Adr.: Schulleiter W. Oppermann, V. S. Louisenweg 152 u. A. Harms, Osterbrook 79, IV.

Schulverein Lutterothstr. 34, e. V. Vors.: E. Kline, Schenefelderstr. 6 I.

Schulgemeinschaft Lutterothstr. 36, e. V. Vors.: H. Lüdecke, Lutterothstr. 36. Zweck: Organisation der Elternhilfe für alle Einrichtungen des Gemeinwohls der Jugend der Mädchenschule Lutterothstr. 36. Eigenes Schulheim im Jugendpark Langenhorn.

Schulgemeinschaft Nettelburg, e. V. Geschäftsstelle: Schule, Nettelburg

Schulverein Knabenschule Osterbrook 17, e. V. Förderung und Unterstützung der Bestrebungen der Knabenschule Osterbrook 17. Vors.: E. Schwartz, Hammersteinstr. 72, K.; Schriftf.: H. Flege, Rossberg 19. Geschäftsstelle: Osterbrook 17

Schulverein Mädchenschule Osterbrook 19, e. V. Vors.: O. Höhne, Hübbsweg 31; Schriftf.: W. Apel, Dalenstieg 1. Geschäftsstelle: Osterbrook 19

Schulverein der Ostland-Schule Beim Pachthof, e. V. Vors.: Georg Bardey, Hirtensacker 8, II.

Schulverein Papendamm 3a, e. V. Geschäftsstelle: Papendamm 3a

Schulverein Rellingstr. 15, e. V. Vors.: Alfr. Beckmann, Voigtstrasse 12, I.

Schulverein Mädchenschule, Rellingstr. 13, e. V. Vors.: J. Lührs, Rellingstr. 13; Schriftf.: B. Nagel, Grundstr. 31. Geschäftsstelle: Rellingstr. 13

Schulverein der Schulgemeinde Schwenckstr. 98, e. V. Zweck: Versicherung erholungsbedürftiger Kinder und Unterstützung ärmerer Kinder bei Klassenwanderungen. Geschäftsstelle: Schwenckstr. 98

Schulgemeinschaft Schwenckstr. 100, e. V. Vors.: Hans Steffen, Osterstrasse 161; Schriftf.: J. Nieldfeld, Schwenckstr. 113, II.; Geschäftsstelle: Volksschule Schwenckstr. 100

Verein Schulheim für Schwerhörige und Ertaubte, e. V. Schaffung eines eigenen Schulheims für Schwerhörige und Ertaubte. Vors.: W. Boske, Mühlenstr. 47a, III.; Sprechst. 9–11 in der Schwerhörigenschule, Kampstr. 88. P.Sch. 7009

Schulverein „Selbsthilfe“, e. V. will in gemeinnütziger Weise Mittel für Lehr-, Lern- und Wohlfahrtszwecke vergeben. Vors.: O. Humpke, Sachsenstr. 24, II.; Schriftf.: A. Muhlhardt, Naumannplatz 71, I. Geschäftsstelle: Schule, Sachsenstr. 41

Schulverein der Sprachheilschule Rostockerstrasse 62, e. V. Vors.: Paul Bockel, Rahlstedt, Hermannstr. 31; Geschäftsstelle: Rostockerstr. 62

Verein zur Förderung der Talmud Tora-Realschule, e. V. Vors.: P. Mark, Ericastr. 78. (1934)

Schulverein Taubenstr. 2, e. V. Zweck: materielle und ideelle Unterstützung der Schulgemeinde Taubenstr. 2

Schulverein Taubenstr. 6, e. V. Zwecks Ausbau der Schule und Förderung ihrer Einrichtungen zum Besten der Schüler. Vors.: A. Heuer, Schulleiter, Taubenstr. 6

Schulverein Tieloh-Nord, e. V. Zweck: Ausbau der Schule und Unterstützung der bedürftigen Kinder. Vors.: H. Behnke, Farmesenerstr. 2; Schriftf.: O. Rave, Hellbrookstr. 65

Schulverein Tieloh-Süd, e. V. Zweck: Ausbau der Schule und Förderung ihrer Einrichtungen zum Besten der Schüler. Anschrift: Volksschule Tieloh-Süd

Schulverein Tornquiststr. 19a, e. V. Vors.: Hans Möller, Vereinsstr. 83; Schriftf.: Herr Behrens, Vereinsstr. 44, III. Geschäftsstelle: Schule

Schulverein Kinderwohl der Heinrich Wolgast-Schule, Hamburg 6, Borsch 15, e. V. Geschäftsstelle: Borsch 15

Schulverein Knaben-Volksschule Zeughausmarkt 32 zu Hamburg e. V. Vors.: Heinz Guldner, Mittenwiete 10

Sprachkrankenfürsorge

der Schulvereine e. V. des Sprachheilschulen in Hamburg, Altonaerstr. 58 und Rostockerstr. 62. Zweck: Gesundheitl. u. wirtschaftl. Fürsorge für sprachkranke Kinder. Geschäftsstelle: Rostockerstr. 62, ☞ 24 90 65

Tagenheim Fruchthalles, e. V.

Heim für Kinder von 3–14 Jahren. Fruchthalles 98, ☞ 44 67 68.

Tagenheim Nagelsweg 71/73, e. V.

Vors.: Frau A. Bohmsack, Mittelstr. 82, II.; Geschäftsstelle: Nagelsweg 71/73

Tagenheim Schwalbenstrasse 34, e. V.

Geschäftsstelle: Schwalbenstr. 34, ☞ 22 25 98

Tagenheim zu West-Eimsbüttel, e. V.

Zweck: Fürsorge und Beaufsichtigung für Kinder von 2–8 Jahren, deren Mütter ausserhalb des Hauses zu arbeiten genötigt sind. Geschäftsstelle: Muggenkampstr. 61, E. (1933)

Veddeler Kindererholungsheim, E. V.

Der Verein besitzt und unterhält ein eigenes Kindererholungsheim in Holmsenpen bei Buchholz. Schriftf.: E. Lentz, Wilhelmsburgerplatz 4, III. (1934)

Verein für Ferienkolonien von 1904, e. V.

Geschäftsstelle: Hamburg 6, Moorpark 3.

Vorsitzender: Hans Hittmann, Marienhalerstr. 76

☞ 54 06 56, BzG: Deutsche B. u. Disc.-Ges., Abt. Emsb., u. P.Sch. 2147

1. Ostseekolonie Hamburger Kinderheim von 1904, Niendorf an der Ostsee.

2. Ostseekolonie Lensterhof an der Ostsee, bei Grönitz, Kinder- und Genesungsheim, das ganze Jahr geöffnet.

Verein zur Gesundheitspflege schwacher israelitischer Kinder in Hamburg, e. V.

Adr.: Rothenbaumchaussee 88, BzG: Deutsche B. u. Disc.-Ges. unter Deutsch-Israelitische Gemeinde, P.Sch. Deutsch-Isr. Gemeinde 499. (1934)

Verein für Kinder- und Jugenderholungs-fürsorge, e. V.

Vors.: Vizepräsident Martin; Geschäftsstelle: Fürsorgewesen, Rentzelstr. 68

Verein für Krüppelfürsorge, e. V.

Bezweckt durch chirurgisch-orthopädische Behandlung, pädagogische Einwirkung und fördernde Tätigkeit die Heilung, Ausbildung und Überwachung jugendlicher Krüppel Hamburgs, um sie wirtschaftlich möglichst selbständig zu machen. Vors.: Staatsrat i. R. Dr. Lohse, Innocentistr. 14; Schatzmeister: Edmund Lütrop, Sandthorweg 6; Geschäftsstelle: Gesundheits-u. Fürsorgebehörde, Gesundheitswesen, Besenbinderhof 41. Zin. 12. 2. 21/21 20. Spende: täglich 12-15 Uhr. Bzto: Vereinsbank, unter „Krüppelfürsorge“, Pskb. 275.

Hamburger Jugendferienheim Puan Klent auf Sylt, e. V.

Die Verwaltung und der Betrieb des vom Hamburger Jugendverband e. V. gegründeten Heimes erfolgen durch eine Arbeitsgemeinschaft der Hamburger Jugend und der Sportorganisationen zum Besten der gesamten Jugend Hamburgs und aus dem Reiche um dieser eine wohlfeile Erholungsstätte zu bieten. Vorsitzender: Max Harry Schubart; Kassensführer: Alfred Hartmann, Vorr. d. Hitler Jugend; K. Schaefer u. A. Zahn; Geschäftsstelle: Stöckelhof 12, VI, Bzto: Hbg. Spare v. 1827 Kto. 807003 u. Pskb. 47117, 2. 26 10 22.

Der Waisenfreund Nordwestdeutschland in Hamburg e. V.

Zweck: Unterbringung von Waisenkindern in den deutschen Reichswaisenhäusern der Deutschen Reichsfürsorge. Vors.: W. Korber, Bellealliancestr. 55, II. Rechnungsfr.: Aug. Suhr, Goldstr. 51; Schriftf.: Fr. Marg. Freyer, Eldesiedeweg 11; Geschäftsstelle: Bellealliancestr. 55. Geldpenden erheben an C. u. P. H. und Pskb. 9439, sammelgegenstände wie Stanniol, Flaschenkapfen, Briefmarken, Zigarrenabschnitte nimmt der Vors. W. Korber, Bellealliancestr. 55, entgegen.

Die Warteschule am Deich in Rothenburgort

Lindleystr. 51. Es werden Kinder vom 2. Lebensjahre aufgenommen. Eigene Liegehallen u. Spielplatz im Transpark. Vorsitzender: Pastor Otto Bahnsen, 2. 50 08 16. Himmelsb. Kirchenweg 27.

Die Warteschule in Eilbeck

Friedenstr. 5 und 7. Der Vorstand der Stiftung Eilbecker Gemeindegelds; die von diesem gebildete Kommission: Pastor W. Keme, b. d. Friedenstr. 1, H. Langnese, Hammerberg 34, Kassensführer u. Schreiber E. Sierck, Gemeindegelds.

Warteschule in Horn, e. V.

Bauerberg 28. I. Vors.: M. Lage, Hertr. 19. 2. Vors.: Frau Marie Schrader, Overbeckstr. 14; I. Kassensf.: Fr. A. Becker, Hammerberg 8; Schriftf.: Fr. E. Lütgens, b. Rauten Haus 40.

Das Winterhuder Tagesheim (Warteschule)

Grasweg 70, nimmt Kinder von 3 bis 15 Jahren auf. (1931)

Wintermann-Spende, e. V.

Zweck: Heim für weibliche Jugend u. Familienpflege. Vors.: Dechant Bernhard Wintermann, Danzigerstr. 60

Wohlfahrtsverein und Bertha Itzko-Stiftung für die Emilie Wüstenfeld-Schule, e. V.

Geschäftsstelle: Emilie Wüstenfeld-Schule, Bundesstr. 78

Wohltätiger Schulverein

Geschäftsstelle: Bürgerweide 55, II. Sprechzeit an allen Schultagen v. 9-10 Uhr morgens, 2. 25 04 35. Bankkonto d. Wohlt. Schulvereins: Konto Mittagessen, Hbg. Spare v. 1827, Kto. 804040; Konto Frühstücksspeisung, Hbg. Spare v. 1827, Kto. 804041; Konto Klassikerreisen, Hbg. Spare v. 1827, Kto. 804042; Konto Einkauf, Hbg. Spare v. 1827, Kto. 804043; Konto Spisungskommission (Spenden), Hbg. Spare v. 1827, Kto. 6/50; Ferienkolonien d. Wohlt. Schulvereins: Deutsche B. u. Disc.-Ges. Dep.-Kasse C. D. Abt. Fruchthof; Spisungskommission d. Wohlt. Schulvereins: Pskb. 4700

Wohltätiger Schulverein für Hamm, e. V.

Vors.: Ernst Siemers, Stöckelhofstr. 19

Milde Stiftungen

nach ihren Zwecken geordnet, nebst Angabe der Verwalter.
Zur Ausübung der Aufsicht über die milden Stiftungen im hamburgischen Staatsgebiet besteht bei der Wohlfahrtsbehörde eine Stiftungsabteilung.

1. Unterstützungen überhaupt
2. Für Ärzte
3. „ Aussteuer
4. „ Beamt
5. „ Bildung und Erziehung
6. „ Blinde
7. „ Darlehen
8. „ Dienstboten
9. „ Gärtn
- 10/11. „ Handlungsgelhen
12. „ Invaliden, Kriegsbeschädigte u. Kriegshinterbliebene
13. „ Jermelten
14. „ Kinder
15. „ Kleinhändler und Klein-gewerbetreibende
16. „ Kranke
- 16a. „ Altersschwache (Stiche)
- 16b. „ Augenranke und Blinde
- 16c. „ Budekuren u. Rekonvaleszenten
17. „ Künstler
18. „ Lehrer und Lehrerinnen
19. „ Miete
20. „ Schüler
21. „ Seelute
22. „ Stipendien
23. „ Versorgungsanstalten
24. „ wohltätige u. nützliche Zwecke ohne nähere Bezeichnung
25. „ Freiwohnungen
26. „ Wohnungen gegen Vergütung.

1. Unterstützungen überhaupt.
a) Für Bedürftige beiderlei Geschlechts.

Johann Peter Averhoff wohltätige Stiftung. Vors.: Wilh. Moll, Dr. Herm. Hartmeyer, G. Alfred Fungen, Senior D. Horn, Wilhelm Philipp, Dr. Oskar Meinerke.
Lutke Bake-Stiftung. C. A. de Dobbeler, Haswede b. Schneverdingen, Krs. Soltan, Wenterstr. 28, Dr. med. Lienen, am Weiler 5.
Sara Beckhoff-Stiftung. A. J. Schlüter, und Dr. Ed. Schlüter.
Heinrich Albrecht Bensen-Stiftung. Rentzstr. 68/72.
Pastor Buck-Stiftung. Zweck: Die jährlichen Zinsen des vorhandenen Kapitals sollen nach den Grundsätzen der St. Nikolai-Gemeindepflege würdigen hilfsbedürftigen Mitgliedern der St. Nikolai-Gemeinde zugewendet werden.
Anna Buring-Stiftung. Freiwohnungen: Grellingerstrasse. Bürgermeister Dr. Schröder, Landgerichts-Direktor Dr. H. H. Schröder, Dr. E. Schlüter, Rechtsanwalt Dr. C. A. Schröder.
Johann Hinrich Decker-Stiftung. Hauptpastor Dubbels, J. C. Adolf Petersen, Staatsanw. A. H. Jauch

Domarmenkassee. Rentzstr. 68/72

Ferdinand und Louise Dürkoop-Stiftung. Für Verwandte der Testatoren. Oberreg.-Rat Ulrich Jansen, Isenstr. 141

Margaretha Engelhardt-Stiftung. Bürgermeister Dr. Schröder, Landgerichts-Direktor Dr. H. H. Schröder, Dr. E. Schlüter, Rechtsanwalt Dr. C. A. Schröder

5 Brüder v. d. Fichte-Fundation. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor Dr. J. Wilken, Landgerichts-Direktor Dr. H. H. Schröder

Jürgen v. d. Fichte-Stiftung. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor Dr. J. Wilken, Landgerichts-Direktor Dr. H. H. Schröder

Gaiser Stiftung. Senatspräsident Dr. Arnold Engel, Oberlandesgerichtsrat Dr. S. Sievers, Oberlandesgerichtsrat Dr. Georg Baumeister, Adr.: Gaiser-Stiftung, Neuerwall 16/18, Hildebrandhaus

Wilken Charite-Stiftung. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor Dr. J. Wilken, Landgerichts-Direktor Dr. H. H. Schröder

Dr. Jonas Ludwig v. Hess-Testament. Hauptpastor Dubbels

Heinrich Hildebrandt und Dietrich Role-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor Dr. J. Wilken, Landgerichts-Direktor Dr. H. H. Schröder

Johann Jacob Hiebener-Testament. Pastor G. J. Aly, Pastor Lie. Dr. Joh. Reinhard, Rechtsanwalt Dr. H. H. R. Berckmeyer u. Richter Dr. A. Freytag

Arnold Thomas Hinr. Iben und Frau-Testament. Zinsen zur Hälfte für Maurer und zur anderen Hälfte für sonstige Hilfsbedürftige bestimmt. Verwaltung: Ludwig Kiene, Hans Otto, Dr. Victor Penz, Buchhalter: F. Grill

Senator Martin Johan Jenisch wohltätige Stiftung. Bürgermeister Dr. Schröder, Rechtsanwalt Dr. C. A. Schröder, Landgerichts-Direktor Dr. H. H. Schröder

Heinrich und Caroline Köster-Testament-Stiftung siehe unter 26

Peter Korner-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Landgerichts-Direktor Dr. H. H. Schröder, Dr. E. Schlüter, Rechtsanwalt Dr. C. A. Schröder

Johann Vincent Krieger-Testament. Prof. Dr. H. Nirmheim, Dr. C. F. Goedeheben, Dr. K. Heydorn

Joachim Kühr-Testament. G. A. Holtmann, Senior D. Horn, Verw.-Geheimsekretär Dr. Edmund Krüss

Johann Lehmann-Testament. Landgerichts-Direktor Dr. H. H. Schröder, Joh. E. Rupert, Dr. H. Poelchau

Hinrich Lesemann-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor Dr. J. Wilken, Landgerichts-Direktor Dr. H. H. Schröder

Ferdinand und Johanna Löwenheim-Stiftung. (für Bedürftige ohne Unterschied des Geschlechts). Dr. Paul Wohlwill, G. Eichholz, Pastor Dr. Dr. Seyfarth, Herb. Naumann, Ernst Rickersten

Gesche Meyer-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor Dr. J. Wilken, Landgerichts-Direktor Dr. H. H. Schröder

Berend und Catharina Münden-Testament. Lebenslanglich an fest eingeschränkte Personen. Hans Kirsten, Hauptpastor D. Knolle

Niederländische Armen-Kasse. Jahresverwalter: Direktor Otto Stürken, Vereinsbank, Alterwall 20/30, Geschäftsf.: Gust. Heydorn; Büro Mittelstr. 44

Johann Penahorn-Testament. Hauptpastor Beckmann, Dr. Ed. Schlüter, H. Mulzenbecher, Dr. H. Poelchau, Dr. W. Poelchau, Dr. H. Lappenberg

Doktor Gotthard Ritter-Stiftung. gegründet 1880 zur Fortsetzung der von Pastor Dr. G. Ritter zu St. Petri geübten Fürsorge für „verschämte Arme“ seiner Gemeinde. Der Vorstand hat die Verteilung der Unterstützungen zu bestimmen, es werden dieselben entweder einmalig, jährlich oder halbjährlich vergeben. Die Mittel der Stiftung werden durch die Zinsen des nach und nach gesammelten Kapitals und durch jährliche Beiträge, sowie durch einmalige Spendenungen zusammengebracht. Vorstand: Frau Theodor Bieher, Frau M. Diekmann, Fr. M. Bolz, Fr. Celler, Frau Dr. Dohbert, Fr. Alma v. Hacht, Frau Dr. Kiewansky, Fr. Ida Neubauer, Fr. Estella v. Siebald, Fr. A. Ritter, Frau Senior D. Rode, Fr. Käthe Schulz, Hauptpastor D. Knolle, Pastor Poppe, verwaltes Mitglied, Kreuslerstr. 6, Aepinhaus; Bzto: Dach. E. u. Disc.-Ges. Fil. Hbg.

Hauptpastor Rode-Stiftung. Unterstützung Bedürftiger, namentlich solcher, die sich zur St. Petrikirche halten. Dr. Friedr. Carl Rode, Pastor Poppe, Kreuslerstr. 6; Bzto: Vereinsh.

Anna Antoinette Roock wohltätige Stiftung für bedürftige Hilfsbedürftige. Bürgermeister Dr. Schröder, Landgerichts-Direktor Dr. D. H. H. Schröder, Rechtsanwalt Dr. C. A. Schröder

Rumbaumsche Stiftung. Senator Dr. de Chapeaurouge, Pastor Sauerlandt u. Dr. H. A. Brunsch, Mönckbergstr. 9, II. (Anschrit)

Joachim Salsburg-Testament. Landgerichts-Direktor A. G. E. Gernet, Hans Goverts, Adr. Kayser, Paul W. Hachmann

Carsten und Gesche Sander-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor Aly u. Landgerichts-Direktor Dr. D. Dr. H. H. Schröder

Johann Heinrich Schroders mildtätige Stiftung. Bürgermeister Dr. Schröder, Franz Schröder, Baron F. von Schröder, Baron Bruno von Schröder

Johann von Spreckelsen Testament. Hauptpastor Dubbels, Rechtsanwalt Dr. Busmann, H. Holm

Hauptpastor D. Curt Stage-Stiftung. Zweck: Unterstützung Hilfsbedürftiger in St. Katharinen. Verwalter: Hauptpastor Dubbels, Catharinenkirchhof 26, Alfred Bererstein, Dr. K. Busmann

Margaretha Stampel Testament. Oscar Cordes in Buenos Aires, Paul Haselt, Alsterkamp 20, Dr. Herm. Pinckernelle, Kurt Maass

Hilke Winkelmann Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor Dr. J. Wilken, Landgerichts-Direktor Dr. H. H. Schröder

Anna Worthmann-Testament. Die Beede zu sankt Catharinen

Albert Worthmann-Testament. D. Dr. Heiner. Scourder, H. Goverts, Friedr. Ad. Schröder

b) Für Bedürftige weiblichen Geschlechts.

Heinrich Adolf-Stiftung. Jos. Schmidt, Durchschnit 19

Albert Anckelmann-Testament. Landgerichts-Direktor Dr. H. H. Schröder, Hauptpastor D. Schoeffel

Joachim und Gesche Biel-Testament. Hauptpastor Dubbels, Max Warholtz, Landgerichts-Direktor Dr. Eitel, Zöllndorfer Güter

Hermann Burhovon (auch Büttow) Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor Dr. J. Wilken, Landgerichts-Direktor Dr. H. H. Schröder

Michael Döpke-Testament. Dr. J. G. Hübbe, Dr. A. F. Wölers, Pastor O. Janisch

Reinhold Henrichsen-Testament. Pastor Dr. F. Beneke (Jahresverwalter), Studienrat C. Bertheau, Studienrat Dr. Glage

Hauptpastor Dr. Albrecht Krause-Stiftung. Zweck: Unterstützung Hilfsbedürftiger in St. Catharinen. Vors.: Hauptpastor Dubbels, Catharinenkirchhof 26

Johann Caspar Krep-Testament (nur für bedürftige Witwen), Amtsgerichts-Direktor Dr. W. Fromm, Gemeindevorsteher von St. Nikolai

Anna Elisabeth verw. Loss, geb. Köster Testament-Stiftung. Gustav Köster, Wangelstr. 83 E. Pastor W. Reme, Pastorat a. d. Friedenskirche in Eilbeck

J. M. C. Roding Wwe., geb. Hillekes Testament. Geschäftsstelle: Hohestrasse 6. Für Bedürftige, die das 50. Lebensjahr überschritten haben. Arthur F. Roding, A. v. Geiso

Rolfing-Stiftung (siehe auch 21.) Unterstützung unbescholten weiblicher Personen, die sich durch Handarbeit ernähren und das 30. Lebensjahr überschritten haben. Hamb. Staatsangeh. Heint. C. A. Hirsch, Johs. F. Möller, Th. Baydt, Wilh. Reinhold Aug. Sasse

Gertrud Schiele-Testament. Verwalter: Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor Wendt, Senator Lattmann, Dr. C. A. Schröder

Hinrich Vaszmer und Hinrich Bradenstall-Testament. Pastor Poppe, Hauptpastor D. Knolle

Conrad Ferdinand und Cath. Sophie Wulff Familien-Stiftung. Pastor Ladendorff, St. Georgskirche 19

Hilfsb.

Dr. J.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.

Dr. M.